

**Niederschrift**

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, 07.10.2010,  
17.00 Uhr, im Kinder- und Jugendzentrum St. Peter und Paul, Peter-Paul-Straße 12

---

**Anwesende:**

Ratsmitglieder:

Frau Medic, SPD  
Herr Liebchen, SPD  
Herr Schyns, SPD  
Herr Wagner, SPD  
Herr Kortz, CDU  
Frau Mund, CDU  
Herr Willms, FDP, in Vertretung für Herrn Krieger  
Herr Waltermann, UWG  
Frau Pieta, Bündnis 90/Die Grünen

Stimmberechtigte Mitglieder: Frau Schäfer-Fuhrmann, Kinderschutzbund, für Frau Kaleß

Herr Wiesen, Stadtjugendring  
Herr Müller, BDKJ  
Herr Schoenen, AWO Kreisverband Aachen-Land e.V.  
Frau Weser, SKF e.V.  
Herr Schönchens, Ferienwerk Weisweiler e.V.

Beratende Mitglieder:

Herr Dr. Michels, Gesundheitsamt  
Herr Hillmann, Amtsgericht  
Herr Pfarrer Wienand, Kath. Kirche  
Herr Pfarrer Theiler, Ev. Kirche  
Herr Rott, Schulen  
Herr da Mota, Integrationsrat  
Frau Lauscher, ARGE StädteRegion Aachen

Entschuldigt:

Herr Krieger, FDP  
Frau Kaleß, Kinderschutzbund  
Herr Offermanns, Bundesagentur für Arbeit  
Herr Schmitz, Polizei  
Herr Bertram, Polizei  
Herr Schillings, ARGE StädteRegion Aachen

Gast:

Herr Borchardt, Die Linke

Beratende Mitglieder der  
Verwaltung:

Herr Knollmann  
Herr Kaldenbach

Von der Verwaltung:

Frau Brettnacher, 51  
Frau Joußen, BKJ (bis 18.30 Uhr)  
Herr Krings, 51  
Frau Hillemacher, 51  
Frau Osseman, 51

Schriftführerin:

Frau Bündgen, 51

**Tagesordnung:****Vorlagen-Nummer****A Öffentlicher Teil**

- |     |  |        |
|-----|--|--------|
| A 1 | Genehmigung einer Niederschrift  |        |
| A 2 | Vorstellung der Arbeit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Neuenhofer Weg 21, 52074 Aachen, durch Herrn Dr. med. Hagenah, Leitender Oberarzt der Klinik      |        |
| A 3 | Notschlafstelle „Prämie 84“  | 275/10 |
| A 4 | Gründung von Kirchengemeindeverbänden und Vereinigung von Kirchengemeinden;<br><u>hier:</u> Neue Trägerstrukturen in Eschweiler seit 01.01.2010  | 227/10 |
| A 5 | Landeszuschüsse zum Ausbau von Plätzen in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder unter 3 Jahren;<br><u>hier:</u> Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 10.09.2010                   | 282/10 |
| A 6 | Städt. Haushaltsmittel zur Förderung der Jugendarbeit;<br><u>hier:</u> Verwendungsnachweise der Arbeitsgemeinschaften Stadtjugendring Eschweiler e.V. für die Haushaltsjahre 2008 und 2009 | 281/10 |
| A 7 | Aktivitäten im Bereich der Mobilen Jugendarbeit im Jahr 2010   | 283/10 |
| A 8 | <u>Anfragen und Mitteilungen</u>   |        |

**B Nichtöffentlicher Teil**

- |       |  |        |
|-------|--|--------|
| B 1   | Novellierung der Verträge mit kath. Trägern; | 278/10 |
| B 2   | <u>Anfragen und Mitteilungen</u>             |        |
| B 2.1 | Beschlusskontrolle                           | 284/10 |

**A Öffentlicher Teil**

Zunächst besichtigten die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses die Räumlichkeiten sowie die Außenanlagen des Kinder- und Jugendzentrums St. Peter und Paul. Sodann eröffnete **Avors. RM Medic** um 17.30 Uhr die Sitzung des Jugendhilfeausschusses und begrüßte alle Anwesenden, besonders die Gäste, die Presse sowie den Referenten Herrn Dr. med. Hagenah. Sie bedankte sich bei den Verantwortlichen des Kinder- und Jugendzentrums St. Peter und Paul für die Führung durch die Einrichtung sowie die Bereitstellung der Räumlichkeiten.

Anschließend stellte sie die Beschlussfähigkeit fest.

Ergänzungen bzw. Änderungen der Tagesordnung wurden nicht vorgenommen.

## A 1 Genehmigung einer Niederschrift

---

Gegen Form und Inhalt der o.g. Niederschrift wurden keine Bedenken erhoben; sie wurde einstimmig genehmigt.

A 2 Vorstellung der Arbeit der Klinik für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, Neuenhofer Weg 21,  
52074 Aachen, durch Herrn Dr. med. Hagenah, Leitender Oberarzt der Klinik

---

**Herr Dr. med. Hagenah** stellte anhand einer PowerPoint Präsentation die Arbeit der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie Aachen vor. Im Anschluss hieran ging Herr Dr. med. Hagenah auf Nachfragen ein.

## A 3 Notschlafstelle „Prämie 84“

275/10

---

**RM Waltermann** erkundigte sich, ob bereits Erfahrungswerte vorliegen bzw. die Notschlafstelle aufgrund von Vorgängermodellen eingerichtet worden sei. **Frau Brettnacher** erwiderte hierauf, dass man sich aufgrund fehlender Einrichtungen im Umkreis an Konzepten diverser Großstädte orientiere und diese auf hiesige Bedarfe umstrukturiert habe.

**Herr Kaldenbach** fügte ergänzend hinzu, dass die Jugendämter die Einrichtungen nur insofern finanziell unterstützten, als Jugendliche aus dem jeweiligen Zuständigkeitsbereich die Einrichtung nutzen. Ansonsten trage der Träger allein das finanzielle Risiko.

**RM Schyns** stellte heraus, dass ein entsprechendes Angebot im Haus St. Josef wünschenswert sei. Darüber hinaus erkundigte er sich, weshalb die Jugendämter der Stadt Aachen und der StädteRegion Aachen nicht aufgeführt seien.

**Außerdem stellte er den Antrag, dass in einem halben Jahr ein Erfahrungsbericht dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis gegeben werden solle.**

**Frau Brettnacher** erwiderte, dass das Haus St. Josef als Kooperationspartner in die Arbeit einsteigen werde, sobald die Rechtsform geklärt worden sei. Im Übrigen sei in der Notschlafstelle auch ein Mitarbeiter des Hauses St. Josef betreuungsmäßig tätig. Die Notschlafstelle solle ab der nächsten Woche belegbar sein. Darüber hinaus teilte sie mit, dass das Jugendamt der StädteRegion bei dem hier in Rede stehenden Angebot derzeit keinen Bedarf sehe und die Stadt Aachen aufgrund ihrer Größe eine eigene Einrichtung betreiben wolle. Auch teilte sie mit, dass, sofern eine Auslastung mit Jugendlichen aus den Kommunen der StädteRegion nicht gewährleistet sei, ebenfalls Jugendliche aus dem angrenzenden Kreis Düren bzw. der Stadt Düren dort aufgenommen werden könnten.

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Bericht über die Notschlafstelle sowie die ergänzenden Ausführungen zur Kenntnis.

A 4 Gründung von Kirchengemeindeverbänden und  
Vereinigung von Kirchengemeinden;  
hier: Neue Trägerstrukturen in Eschweiler seit 01.01.2010

---

227/10

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Bericht über die Neuordnung der katholischen Träger von Tageseinrichtungen für Kinder und von Jugendfreizeiteinrichtungen in Eschweiler zur Kenntnis.

A 5 Landeszuschüsse zum Ausbau von Plätzen in  
Kindertageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder unter 3 Jahren;  
hier: Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 10.09.2010

---

282/10

**RM Schyns** erkundigte sich, weshalb die Haushaltsmittel, die dem Land vom Bund für den Ausbau von U3-Plätzen bereitgestellt worden seien, nicht entsprechend an die Kommunen weitergeleitet würden, da es sich schließlich um zweckgebundene Gelder handele.

**Herr Knollmann** erklärte hierzu, dass das Land zunächst zur Deckung seiner Liquidität andere Maßnahmen mit den Geldern finanziert habe, was durchaus eine übliche Verfahrensweise sei. Letztlich habe aber dann die erforderliche Liquidität zur Deckung der Kosten für die o.a. Maßnahmen nicht mehr zur Verfügung gestanden. **RM Waltermann** ergänzte hierzu, dass es für die jetzt eingetretene Situation nach seinen Informationen mehrere Gründe gebe. So habe eine zeitlich verzögerte Bearbeitung der Anträge stattgefunden, weil zum einen Personal beim Landschaftsverband nicht ausreichend vorhanden sei und zum anderen teilweise auch Anträge unvollständig eingereicht worden seien.

Die Frage von **RM Kortz**, ob auch Eschweiler Einrichtungen unter die vom Land vorgegebene sog. „Härtefallregelung“ fallen, wurde durch **Herrn Kaldenbach** verneint, da kein Träger in Eschweiler vor Bewilligung der beantragten Zuschüsse mit dem Bau begonnen habe aufgrund fehlender finanzieller Mittel.

**Herr Pfarrer Wienand** betonte, dass die Stadt Eschweiler alle erforderlichen Vorarbeiten ordnungsgemäß und schnell geleistet und die Anträge entsprechend an den Landschaftsverband weitergeleitet habe. Er gab zu Bedenken, dass die Verzögerungen der Verfahren dazu führen, dass die Träger die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren nicht rechtzeitig anbieten können. Auch gab er zu Bedenken, dass er nicht wisse, ob das Bistum bei noch längeren Verzögerungen weiterhin die Finanzierung der Eigenanteile sicherstellen werde.

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses waren sich einig, dass der Ausbau bzw. die Bereitstellung der Fördermittel auf politischer Ebene forciert werden müssten, um die Versorgung sicherstellen zu können. Diesbezüglich sei auch abzuwarten, wie das Verwaltungsgericht in Bezug auf die Klagen diverser Kommunen gegen das Land entscheiden werde.

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Ausführungen über die aktuelle Situation hinsichtlich der Bezuschussung des Ausbaus von Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren durch das Land NRW für Träger aus dem Jugendamtsbereich Eschweiler zur Kenntnis.

A 6	Städt. Haushaltsmittel zur Förderung der Jugendarbeit; <u>hier:</u> Verwendungsnachweise der Arbeitsgemeinschaften Stadtjugendring Eschweiler e.V. für die Haushaltsjahre 2008 und 2009	281/10
-----	--	--------

---

**Avors. RM Medic, Herr Wiesen und Herr Schönchens** beteiligten sich aus Gründen der Befangenheit an der Beratung dieses Tagesordnungspunktes nicht. **RM Schyns** übernahm die Sitzungsleitung.

**RM Waltermann** erkundigte sich, ob die Gelder bereits überwiesen worden seien.

**Herr Kaldenbach** verneinte dies mit dem Hinweis darauf, dass dies in Kürze erfolgen werde.

**RM Liebchen** und **RM Kortz** bedankten sich beim Stadtjugendring für die in der Vergangenheit geleistete Arbeit.

**RM Kortz** fragte nach, ob die vom Stadtjugendring an die Stadt zu erstattenden Gelder im Rahmen der Jugendarbeit anderweitige Verwendung finden werden. **Herr Beig. Knollmann** erklärte hierzu, dass dies unter Berücksichtigung der derzeitigen Haushaltslage nicht möglich sei bzw. aus haushaltsrechtlichen Gründen so ohne weiteres nicht gehe. **Herr Kaldenbach** fügte ergänzend hinzu, dass diesbezüglich derzeit auch kein Bedarf bestehe.

Der Jugendhilfeausschuss nahm die Verwendungsnachweise der Arbeitsgemeinschaft Stadtjugendring Eschweiler e.V. über die erhaltenen städt. Mittel für die Jahre 2008 und 2009 zur Kenntnis.

A 7 Aktivitäten im Bereich der Mobilen Jugendarbeit im Jahr 2010  
hier: Fortschreibung

283/10

---

**Avors. RM Medic** begrüßte die neue Mitarbeiterin im Bereich der Mobilen Jugendarbeit, Frau Nicole Hillemacher.

**RM Schyns** erkundigte sich, ob es Überlegungen dahingehend gebe, ein drei Nationenfußballturnier zusammen mit Jugendlichen aus den Partnerstädten Reigate & Banstead und Wattlelos durchzuführen. **Herr Krings** antwortete hierauf, dass dieses Vorhaben bisher aus zeitlichen Gründen gescheitert, die Durchführung jedoch für das nächste Jahr geplant sei.

Auf Frage von **RM Pieta** antwortete **Herr Krings**, dass beim Jugendaustausch im Oktober/November 2010 mit Wattlelos auch Mädchen teilnehmen würden.

Sodann stellte sich die neue Mitarbeiterin der Mobilen Jugendarbeit, **Frau Nicole Hillemacher**, vor. **RM Schyns** wünschte ihr viel Erfolg für ihre Arbeit und betonte, dass sie Meinungen/Problemstellungen, die ihr die weiblichen Jugendlichen antragen, in die politische Arbeit des Jugendhilfeausschusses einbringen solle.

Der Jugendhilfeausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zu den Aktivitäten im Bereich der Mobilen Jugendarbeit zur Kenntnis.

#### A 8 Anfragen und Mitteilungen

Anfragen und Mitteilungen im öffentlichen Bereich lagen nicht vor.

Auf die Frage von **RM Kortz**, wie der Sachstand bzgl. des Kindergartens Dürwiß (VV Nr. 132/09) sei, antwortete **Herr Kaldenbach**, dass nach seiner Kenntnis seitens des Baudezernates eine abschließende Klärung in den Dezember-Sitzungen vorgesehen sei.

Die in der Verwaltungsvorlage Nummer 284/10 aufgeführten Punkte zur Beschlusskontrolle wurden einstimmig beschlossen.

Weitere Anfragen und Mitteilungen im nicht öffentlichen Teil lagen nicht vor.